



Traktanden:

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Genehmigung Protokolle
4. Jahresbericht des Vorstandes
5. Jahresrechnung
6. Bericht und Antrag Revisionsstelle
7. Budget 2012
8. Festsetzung des Jahresbeitrages
9. Genehmigung der neuen Statuten
10. Verschiedenes

1. Begrüssung.

Anwesend

Behörden- und Vereinsmitglieder

Ruth Fuchs, Gemeindepräsidentin Schwarzenberg
Marcel Gigon, Gemeinderat Schwarzenberg
Hannes Nyffenegger, Pro Pilatus

Ehrenmitglieder

Margrit Keiser, Eigenthal
Walter Signer, Luzern
Seppi Renggli, Malter
Benedict Fuchs, Schwarzenberg, (Ehrenpräsident)

Pressevertreter

Guido Gallati, Schwarzenberg, die Region

Entschuldigt:

Werner Fuchs, Schwarzenberg
Fritz Renggli, Schwarzenberg
Ruedi Zemp, Adligenswil
Hans Bühler, Präsident Skiclub Malter
Heinz Dätwyler, Kriens
Urs Bienz, Basel
Christoph Fuchs, Schwarzenberg
André Zimmermann, Pilatusbahnen
Louis Hammer, Ennetbürgen
Werner Stadelmann (Revisor)
Edi Zimmermann, in Vertretung von Trudy Busch
Steiner Energie Malter
Isabella und Markus Plank, Luzern (Lindenstübli)
Heidi Geisseler, Luzern
Urs W. Studer, Stadtpräsident Luzern
Peter Zurkirchen, Gemeinderat Schwarzenberg
Irène und Rolf Grünig, Schwarzenberg
Daniel Kraushaar, Immobilien Stadt Luzern
Anni Schwenk, Eigenthal
Bruno Kempf, Horw
Monika Fassbind, Malter

Alexandra u. Peter Meier, Eigenthal
 Korporation Luzern
 Franz Emmenegger, Mauensee
 Gemeinde Kriens
 Marianne Zurkirchen, Schwarzenberg
 Walti Bühler, Schwarzenberg
 Widmer Toni, Hirsboden

Der Präsident Ueli Spöring begrüsst alle anwesenden Mitglieder zur 1. Generalversammlung der Pro Eigenthal Schwarzenberg.

Leider ist Hans Brun, ein langjähriges Mitglied des ehemaligen VVS, verstorben. Hans Brun war schon fast ein Original und hat im Alter von über 90 Jahren im Schwarzenberg noch Wanderwege unterhalten. Wir sind sehr dankbar für die geleistete Arbeit von Hans Brun und wollen ihn in ehrender Erinnerung halten. Die Versammlung legt Hans Pfister zu Ehren eine Schweigeminute ein..

Die Einladungen wurden rechtzeitig verschickt. Das Protokoll der letztjährigen GV der PES und des VVS konnten im Web eingesehen werden, sowie das Protokoll der Zusammenführung. Dies wurde entsprechend auf der Einladung vermerkt.

Die Rechnung und das Budget wurden mit der Einladung verschickt.

2. Wahl der Stimmenzähler

Als Stimmenzähler werden Walter Signer, Hannes Nyffenegger und Sybille Schaub vorgeschlagen. Die Versammlung stimmt dem Vorschlag einstimmig zu. An der diesjährigen Generalversammlung sind 78 Mitglieder anwesend. **Das absolute Mehr beträgt 40.**

3. Genehmigung der Protokolle 2011

Die Protokolle der GV der Pro Eigenthal, der GV des VVS sowie das Protokoll der Zusammenführung der beiden Vereine vom 31. Oktober 2011, wurden einstimmig genehmigt und den Schreibern verdankt.

4. Jahresbericht des Vorstandes

Präsident Ueli Spöring

Auch dieses Jahr wieder war das Eigenthal und Schwarzenberg das Ziel von unzähligen Ausflüglern und Touristen, die die schöne Landschaft und Ruhe des Eigenthals und Schwarzenberg genossen. Der Sommer letztes Jahr war mit Ausnahme des Julis sehr schön, der Winter kam erst sehr spät. Das Hauptthema war sicher die Zusammenführung des VVS und der PE. An der letzten GV haben wir Sie angefragt, ob wir eine Zusammenführung der beiden Vereine angehen dürfen. Es wurde grossmehrheitlich entschieden, Abklärungen zu machen und die Zusammenführung zu überprüfen. Es fanden verschiedene Vorbereitungs- und Abklärungsarbeiten statt. Beide Vorstände des VVS/PE kamen zum Schluss, dass die Zusammenführung gemacht werden soll. Am 31. Oktober 2011 haben wir die Mitglieder zu einer gemeinsamen ausserordentlichen GV eingeladen. Die beiden Vorstände stellten den Antrag, die Zusammenführung durchzuziehen. Die Versammlung beider Vereine hat dem Zusammenschluss grossmehrheitlich zugestimmt, so sind wir nun seit dem 1. November 2011 der Verein Pro Eigenthal Schwarzenberg.

Jetzt hat für viele die Arbeit erst richtig begonnen. Die erste gemeinsame Sitzung des neuen Vorstandes fand statt und die Arbeiten wurden verteilt. Es wurde ein neues Logo erarbeitet, Kurtaxen zusammengeführt, die Website wurde und wird überarbeitet. Die grösste Arbeit aber fiel vermutlich auf Philippe, unseren langjährigen Kassier, welcher nebst dem Abschluss die beiden Rechnung zusammenzuführen hatte.

Ebenfalls neu organisiert werden musste der Unterhalt der Wanderwege. Martin Lipp ist nun neu Chef über alle Wanderwege im Gemeindegebiet Schwarzenberg. Alle Wanderwegstücke wurden einem Wegverantwortlichen zugewiesen, welche für einfache Arbeiten und die Kontrolle der Wege zuständig sind. Bei grösseren Arbeiten wird Martin zusammen mit seinem erfahrenen Wegteam grössere Arbeiten ausführen.

Im Grossen und Ganzen darf man aber sagen, dass die wichtigsten Zusammenführungsarbeiten nun durch sind und die Zusammenführung nach dem ersten halben Jahr als abgeschlossen anschauen darf. Der neue Vorstand funktioniert auch in der neuen Zusammensetzung sehr gut und ist motiviert. Es macht Freude, mit den Vorstandskameraden zusammenzuarbeiten. Auch wenn manchmal noch Kinderkrankheiten vorhanden sind, darf in allen Bereichen ein positives Fazit gezogen werden.

Urs Herger, Loipe

Wir haben ein wenig Glück im Unglück gehabt. Wir konnten die Loipe genau 60 Tage offen halten. Die meisten wissen vielleicht noch dass wir mit 60 und mehr betriebstagen mehr Geld der Loipenpässe behalten können, bzw. dass wenn wir die 60 Tage nicht erreicht hätte, mehr Geld hätten in die Pol-Kasse überwiesen werden müssen. Das war sicher die positive Seite des vergangenen Winters.

Ein wenig Pech hatten wir mit den Einnahmen am Kassenhaus. Das war für uns ein schlechtes Jahr. Bei grosser Kälte stundenlang an der Loipe zu stehen ist schon nicht sehr motivierend, noch weniger wenig Einnahmen zu machen. Viele waren am Abend froh wenigstens 200.- bis 300.- Fr. in der Kasse zu haben. Denn der Aufwand der Loipe von ca. Fr. 20`000.- bleibt bei einem guten wie bei einem schlechten Jahr gleich hoch.

Trotzdem haben das alle wiederum freiwillig gemacht. Es konnten sogar wieder 2-3 Freiwillige gefunden werden die in Zukunft Loipenkontrolle machen werden. All denen die an der Loipe gestanden sind ein ganz herzliches Dankeschön. Selbstverständlich auch wieder einen grossen Dank an Martin Lipp der manchmal schon um 5 Uhr morgens oder bis 11.00 Uhr abends noch im Pistenfahrzeug unterwegs war. Zum Glück ist das neue Pistenfahrzeug bedeutend leiser als das alte.

Ich habe gehört, dass nachdem das Raupen- und Tankstotzen Problem gelöst werden konnte, Martin mit dem neuen Fahrzeug sehr zufrieden ist.

Erwähnenswert ist auch wiederum, dass wir wieder ein Unfallfreies Jahr hinter uns bringen durften.

Meine Vorstandskollegen/innen und ich freuen uns auf die nächste, hoffentlich wieder mit min. 60 Tage dauernde Saison.

Martin Lipp, Parkierung, Wanderwege

Nun wurden die Parkautomaten aufgestellt. Sie befinden sich beim Parkplatz Fuchsbühl, beim Lindenstübli und beim Parkplatz Gantersei. Wir werden sehen wie das ganze anläuft.

Neu gehören die Wanderwege im ganzen Gebiet Schwarzenberg zu meinen Aufgaben. Ziel ist es mit dem bereits bestehenden Team das seit einiger Zeit im Schwarzenberg tätig ist zusammen zu arbeiten. Die Wanderwegverantwortlichen werden mir die grösseren Sanierungsaufgaben melden und gemeinsam werden die Arbeiten dann erledigt.

Im Herbst werden wir ein neues Fahrzeug für die Schneeräumung anschaffen. Einige Fahrzeuge wurden bereits besichtigt. Das richtige war aber leider noch nicht dabei.

Käthy Fährdrich, Kurtaxen

Der Kur- und Ausflugsort Schwarzenberg/Eigenthal wie es im Buch „Die Geschichte der Gemeinde Schwarzenberg“ bezeichnet wird, habe seine Anziehungskraft nicht verloren, es habe sich aber ein

bedeutender Wandel vollzogen. Während früher viele junge Leute hier in den Ferien waren, ziehen diese heute Orte mit Standbädern vor. Es sind mehr Leute bei uns, die wirklich die Ruhe suchen. Auszug aus der Chronik 1957 geschrieben von Josef Schröter.

Der Ausflugsverkehr hat stark zu- und das Ferienmachen in den Hotels abgenommen. 1980 verzeichneten die Hotels 20400 Gästübernachtungen und 1993 waren es nur noch 12600. Dafür sind 90 Ferienhäuser dazugekommen.

Heute fast 20 Jahre später, im Natur-Wunderland wie es auf unserem Flyer BERG&THAL genannt wird, hat es 74 Ferienhäuser und 12100 Übernachten in den Hotels, Ferienwohnungen und Massenlagern.

Die Ruhe und die aktive Erholung mit der Natur vor Augen zeichnet unsere Region aus.

Willy Wobmann, Vize-Präsident, Marketing

Neues Logo:

Nach der Zusammenführung der beiden Vereine Verkehrsverein und Pro Eigenthal hat der Vorstand entschlossen, ein neues Logo zu kreieren. Die Vorgaben waren: Wir wollen ein Logo, das unsere Arbeit und den Raum Eigenthal/Schwarzenberg nach aussen präsentiert. Nach einigen Vorschlägen war uns klar, das sich die Tanne aus dem früheren Logo der Pro Eigenthal sehr gut eignen würde.

So kreierte unser Webmaster Walti Bühler unser jetziges Logo. Die leichte und etwas neuzeitliche Tanne findet guten Anklang im Umfeld und wir haben schon einige Komplimente erhalten.

Homepage:

Die Homepage wird sehr oft besucht, deshalb ist es uns ein Anliegen, diese Informationsmittel auch aktuell zu halten und auszubauen.

Aktuell:

Auf der Startseite können neu alle Aktivitäten/Veranstaltungen im Gebiet Eigenthal/Schwarzenberg die öffentlich sind, gemeldet werden und wir schalten diese dann auf. Allen Wirten wurde ein Infoschreiben zugestellt um solche Aktivitäten zu melden.

Ausbau:

Alle Bikewege sind neu aufgeschaltet mit Bilder, Beschreibung der Streck und Karte inkl. Höhenprofil. Neu ist der Vita Parcours und im Winter der der Schlepplift auch aufgeschaltet.

In Planung:

Alle Wanderwege sollen mit Beschreibung, Bilder und Karte auf die Site gestellt werden. Hierfür wurden Personen für die Erstellung der Wanderwegbeschreibungen angefragt.

Kleinere Anpassungen werden im kleinen Projektteam bestehend aus Käthy Fähndrich und Willy Wobmann laufend besprochen und angepasst.

Presseberichte:

Geplant sind Aktivitätenberichte in der gemeindeinternen Zeitung Gemeinde Info Schwarzenberg wie natürlich auch im alljährlich erscheinenden Eigenthalerboten.

Zusammenarbeit mit Luzern Tourismus:

Eine Zusammenarbeit mit Luzern Tourismus wird angestrebt. Wir können von Leistungen der LT profitieren (z.B. Tools für Internet, Kartenmaterial, Erfahrungen generell)

Genaue Vereinbarungen wurden noch nicht getroffen.

Skilift Arnen Schwarzenberg:

Die Skiliftanlage ist rückgebaut worden. Das Skiliftstationshaus muss noch geräumt werden, danach wird dies dem Grundeigentümer Thomas Fuchs übergeben. Die Vereinbarung betreffend der Aufhebungen der Durchleitungsrechte wird demnächst mit den Grundeigentümern geregelt.

All diese Aufgaben wurden durch die Rückstellungen des Verkehrsverein Schwarzenberg beglichen und betreffen die Kasse der Pro Eigenthal Schwarzenberg nicht.

Skiliftteile wie Transportbügel, Hinweistafeln und andere Artikel werden als Andenken an den Skilift am Herbstmarkt im September zum Kauf angeboten.

Schleplift Schwarzenberg war 17 Tage in Betrieb.

Monika Vogel, Herbstmarkt, Diverses

Dorfeingangstafeln:

Saisonal werden die Dorfeingangstafeln in Schwarzenberg immer liebevoll von unseren Blumenfrauen gepflegt. Daniela Bühler pflegt die Blumen von Malters her und Beni Fuhrmann vom Eigenthal her. Wir bedanken uns bei ihnen fürs Anpflanzen, Giessen und Pflegen der Blumen.

Bikewege:

Es sind fünf Bikewege auf der Bikekarte und neu auch auf der Homepage mit Fotos und Höhenprofilen aufgeschaltet. Die Schwierigkeitsgrade sind von einfach bis schwierig. Aktuell sind wir die Routen am Abfahren, die Beschilderung am Überprüfen und allenfalls am Ersetzen. Nun sollte auch bald die letzte Route über den Trochenmattsattel befahrbar sein. Wer noch eine Bikekarte benötigt, sie kann bei uns nach der GV abgeholt werden.

Herbstmarkt:

Am 10. September 2011 fand der 12. Herbstmarkt statt. Bei strahlendem Wetter, ja sogar fast bei sommerlichen Temperaturen konnten zahlreiche Besucher/innen das bunte Markttreiben hautnah miterleben. Mit 34 Ständen war das Angebot wieder sehr gross. Auch kulinarisch liess der Markt keine Wünsche offen, das Angebot kam aus aller Welt. Musikalische Unterhaltung hatten wir mit den Brass Bälger Schwarzenberg und diversen Vortragungen der Musikschüler. Die JuBla hatte fast auf dem ganzen Pausenplatz einen riesigen Spielspass für die Kinder organisiert. Auch die Vorfürhungen mit Clown Gugu waren sehr gut besucht.

Dieses Jahr findet der 13. Herbstmarkt am 08. September wieder statt. Wir hoffen auch dieses Jahr wieder viele Aussteller zu begrüßen. Vielleicht hat auch jemand von Ihnen Lust am Herbstmarkt mitzumachen. Wir freuen uns auch immer wieder über neue Aussteller. Anmeldeformulare können bei mir bezogen werden.

Ueli bedankt sich bei allen für die Berichte und Ausführungen

Insgesamt haben über 15 Sitzungen, Besprechungen und Vorstandssitzungen und verschiedene weitere Treffen mit Landeigentümer und Behördenvertretern stattgefunden.

Weitere Projekte dieses Jahr:

Der Wanderweg Holder – Fuchsbühl ist weiter gekommen. Die Vorabklärungen mit den Dienststellen des Kantons konnten gemacht werden. Fast alle Grundeigentümer haben für die neuen Teilstücke die schriftliche Zustimmung abgegeben, bei einem ist es nur noch eine Formsache. Der Weg ist jetzt ausgesteckt und es soll die Baueingabe gemacht werden. Wenn nichts mehr dazwischen kommt, kann der Weg im 2012 realisiert werden.

Die Anschaffung einer neuen Schneeschleuder wurde immer noch zurückgestellt. Gegenwärtig wird auch geprüft, ob ein kleiner Traktor, der auch im Sommer genutzt werden könnte angeschafft werden soll. Zwar wurden diesen Winter verschiedene Schleudern und Systeme getestet jedoch ist noch kein Entscheid gefallen.

Das Lindenstübli war ab 1. Oktober geöffnet. Isabella und Markus haben dabei gute Arbeit geleistet und durften viele zufriedene Gäste begrüßen, auch wenn die Loipen- und Winterverhältnisse nicht immer ideal waren.

Die Automatisierung der Parkplatzbewirtschaftung konnte nun mit der Installation der Automaten anfangs Mai fast abgeschlossen werden. Es fehlt jetzt noch das Einschleifen der Abläufe (Kontrollen, Leerungen, was machen bei viel Andrang usw.).

Nebst dem Vorstand waren aber noch weitere Personen für die PES im Einsatz. Vor ca. einem Monat fand das erste grosse Helferessen statt. Fast 40 Personen waren anwesend, die mehr oder weniger intensiv für die PES arbeiten. Sei es bei der Loipe, im Wanderwegbau, Parkdienst, Telefon, Bote usw. Herzlichen Dank all diesen Helfern. Ohne sie wäre die PES nicht, was sie heute ist, und wir könnten unseren Gästen nicht diesen Service bieten.

Speziell bedanken wir uns bei den Gemeinden LuzernPlus für den jährlich gesprochenen Beitrag.

Danken möchte ich aber auch meinen Kolleginnen und Kollegen im Vorstand, die sich auch dieses Jahr wieder für die PES eingesetzt haben.

Wir danken allen Mitgliedern und Gönnern der PES für Ihre Unterstützung und hoffen gerne, dass wir auch zukünftig auf Ihre ideelle oder finanzielle Unterstützung zählen dürfen.

Der Jahresbericht des Vorstandes wird einstimmig genehmigt.

1 Jahresrechnung 2011

Die Jahresrechnung war dieses Jahr nicht einfach eine gewöhnliche Jahresrechnung. Die Zusammenführung der Rechnungen musste gemacht werden. Dies führte bei unserem Kassier Philippe zu einem ausserordentlichen Aufwand. Nachdem letztes Jahr der AAE integriert wurden, mussten dieses Jahr die Rechnungen der beiden Vereine zusammengeführt werden.

Philippe Hool, Kassier

Zum ersten Mal wurde die Jahresrechnung bereits mit der Einladung zur heutigen Generalversammlung verschickt.

In dieser Jahresrechnung wurden die Aufwände und Erträge der ehemaligen Vereine Pro Eigenthal und Verkehrsverein Schwarzenberg zusammengeführt. Aus diesem Grunde sind keine Vorjahreszahlen als Vergleich ersichtlich.

Ein paar ergänzende Informationen:

Auf Seite 2 der GV-Einladung beginnt die Gewinn- und Verlustrechnung. Diese ist in 5 Sparten unterteilt.

1. Sparte Allgemeines

Nach der Absorptionsfusion hat die Pro Eigenthal Schwarzenberg 1250 Mitglieder. Der ehemalige Verkehrsverein Schwarzenberg hatte 216 Mitglieder, davon waren bereits 64 gleichzeitig Mitglieder der Pro Eigenthal. Der Nettozuwachs betrug somit 152 neue Mitglieder. Abgesehen von dieser Fusion kamen 18 neue Mitglieder hinzu.

Luzern Plus unterstützte uns wiederum mit 30'000 Franken. Luzern Plus ist ein Verband der Gemeinden der Region Luzern. Er entstand aus dem ehemaligen Regionalplanungsverband.

Zum Aufwand: beim Internet-Auftritt gab es einmalige Kosten für die Neugestaltung der Homepage. Auch dieses Jahr leisteten wir einen Beitrag an den öffentlichen Verkehr für die Postautolinie Schwarzenberg – Eigenthal. Dieser Kurs an allen Wochenenden wird immer beliebter und rege benutzt.

2. Sparte Wanderwege, Rastplätze, Vita Parcours

In dieser Sparte gibt es keine Einnahmen. Dies zeigt auf, wie wichtig die sogenannten Querfinanzierungen sind wie z.B. Erträge aus den Kurtaxen oder Parkgebühren. Ergänzend sind noch weitreichende

Sanierungen beim Wanderweg zwischen dem Sonnenrain und Chotzigen sowie die Erstellung des neuen Haseleggsteg in der Rümli Schlucht.

3. Sparte Langlauf, Schlepplift

Im vergangenen Winter haben wir 535 Langlaufpässe verkauft. Im Vorwinter waren es 731. In der Statistik der verkauften Langlaufpässe muss weit zurück geblättert werden, um ein ähnlich schlechtes Verkaufsergebnis zu finden. Seit dem Winter 1990 - 1991 haben wir nie mehr so wenig Pässe verkaufen können. Damals wurden 509 Pässe bezogen.

Ebenso verzeichneten wir einen starken Verkaufsrückgang bei den Saisonkarten (131, Vorjahr 190) und bei den Tageskarten (899, Vorjahr 1425).

Der Schlepplift befindet sich im Dorf Schwarzenberg beim Rössliparkplatz. Die Erträge sind zwar bescheiden. Wir können aber sicher einen sinnvollen Beitrag leisten für die ganz junge Bevölkerung. Der ideale Übungshang wird ebenso von zahlreichen Schlittlern benützt.

Der Loipen Schweiz Poolbeitrag wird sowohl beim Ertrag wie beim Aufwand aufgeführt. Beim Ertrag handelt es sich um einen Beitrag aus der Poolkasse, beim Aufwand sind es die 25 Franken, die wir pro verkauften Pass abliefern müssen.

4. Sparte Gebäude

Speziell zu erwähnen sind diverse Sanierungen, die im Garderobenhaus bei den Duschen und WC-Anlagen vorgenommen wurden.

5. Sparte Parkplätze

Im Vergleich zu den Langlaufpässen wurden praktisch gleich viele Parkkleber wie im Vorjahr bezogen, nämlich 581 Stück gegenüber 586. Bei den Parkgebühren, die an der Strasse eingezogen wurden, erhöhte sich der Betrag um rund 5'000 Franken.

Zusammenfassung

Die Gegenüberstellung der einzelnen Sparten zeigt die Einnahmen und Ausgaben klar auf. Wie daraus hervorgeht, schlossen wir das vergangene Geschäftsjahr mit einem kleinen Gewinn von knapp 400 Franken ab.

Bilanz

Auf der Aktiv-Seite fallen nach wie vor die hohen Kontobestände auf.

Diese dienen uns als Reserven für die nahe Zukunft. Bereits nächstes Jahr brauchen wir rund 65'000 Franken für die Rückzahlung der Darlehen für das Lindenstübli und rund 20'000 Franken für die Parkuhren.

Ferner brauchen wir diese Reserven für die Anschaffung einer neuen Schneefräse (Kostenpunkt ca. 30'000 Franken) sowie für den Bau des neuen Wanderweges Fuchsbühl-Holderchäppeli.

Das Vermögen der Pro Eigenthal Schwarzenberg beträgt neu 322'888.63 Franken.

Philipp erklärt, nach Wortmeldung von Hansueli Keiser, wie sich die Zahlen Abschreibung und Rückstellung Loipenfahrzeug ergeben.

Ueli Spöring dankt Philippe Hool für die hervorragend geführte Rechnung und vor allem für die ausserordentlichen Aufwendungen, die er im Rahmen der Zusammenführung geleistet hat. Dies ist nicht selbstverständlich.

2 Bericht und Antrag der Revisionsstelle

Bruno Mühlebach und (abwesend) Werner Stadelmann

Bruno Mühlebach liest den Revisorenbericht vor. Die beiden Revisoren haben die Rechnung gewissenhaft und genau geprüft.

Ueli bedankt sich bei den Revisoren für Ihre spezielle Arbeit nach der Zusammenführung.

Die Rechnung wird einstimmig genehmigt.

Budget 2012/13

Philippe Hool

Der grösste Teil des Budgets ist wetterabhängig. Im Winter wird der Verkauf der Langlaufpässe und Tageskarten beeinflusst, in der restlichen Zeit sind es die Einnahmen aus den Parkgebühren. Deshalb sind die Einnahmen sehr vorsichtig budgetiert worden.

Ausser den bereits unter der Bilanz erwähnten Investitionen wird auf die Sanierung beim Garderobendach hingewiesen. Bei der Sparte Gebäude wurden 20'000 Franken dafür geplant.

Wie auf Seite 8 hervorgeht, wurden Mehreinnahmen von 1'000 Franken budgetiert.

Das Budget wird grossmehrheitlich genehmigt.

3 Festsetzung des Jahresbeitrages

Der Vorstand schlägt vor, die Mitgliederbeiträge bei CHF 20.- je Jahr für Einzelmitglieder und CHF 50.- je Jahr für juristische Personen, Restaurants usw. zu belassen.

Der Jahresbeitrag wird grossmehrheitlich genehmigt

4 Genehmigung der neuen Statuten

Die neuen Statuten wurden an der ausserordentlichen GV vom 31.10.2011 genehmigt. Während der GV wurden verschiedene Punkte so zu sagen live abgeändert und von der Versammlung ebenfalls grossmehrheitlich genehmigt. Für verschiedene Personen war jedoch nicht ganz klar, welchen Änderungen wir zugestimmt hatten. Es entstanden Unsicherheiten und einzelne Personen wollten nochmals auf den Entscheid zurück kommen. Aus diesem Grund wurde entschieden, dass wir heute an der ordentlichen GV die Statuten in der aktuellen Form nochmals genehmigen lassen, so dass sicher jeder genügend Zeit hatte, diese vorgängig zu studieren. Diese Statuten wurden ja mit der Einladung verschickt und es sind im Vorfeld keine Bemerkungen mehr dazu gekommen.

Statuten werden grossmehrheitlich genehmigt

5 Verschiedenes

5.1 Antrag der Parkplatzgebühren

Wie schon erwähnt, wurden am 4. Mai 2012 Automaten für das Einkassieren der Parkgebühren installiert. Damit einher geht auch, dass die Plätze nun 7x24 h taxpflichtig sind.

Bevor es zum Antrag kommt, holt Ueli zur Thematik etwas aus. Die Ausrüstung der Parkplätze mit Automaten ist im Vorstand ein altes Thema. Die Pro Eigenthal Schwarzenberg betreibt im Eigenthal drei Parkplätze. Es sind dies der Parkplatz Fuchsbühl, der Parkplatz Linden sowie der Parkplatz Gantersei. Ebenfalls dazu kommen die Parkplätze im Holderchäppeli.

Die Parkplätze im Eigenthal werden schon seit Jahren meistens an den Wochenenden und Feiertagen bei schönem Wetter bewirtschaftet, das heisst, jeder der parkieren will, muss CHF 5.- dafür bezahlen. Mit der Parkplatzbewirtschaftung hat der Verein letztes Jahr netto ca. 40'000.- eingenommen. Ein sehr wichtiger Beitrag für die PES, damit sie all ihren Verpflichtungen nachkommen kann. Wir brauchen diese Geld also für den Unterhalt der Parkplätze, für die Schneeräumung im Winter, für das Einweisen bei hohem Verkehrsaufkommen. Und was übrig bleibt, setzen wir für die weiteren Aufgaben ein: Unterhalt

Wanderwege, Rastplätze, Telefonautomat, Langlauf, Schlittelpisten, Web-Site, Prospekt- und Kartenmaterial, Postkarten, Unterhalt und Reinigung der Gebäude, Betrieb der WC-Häuschen, der Postautohaltestelle, den Beitrag für die Postautokurserweiterungen. Oder kurz: Für alles was wir als sinnvoll und nötig erachten, um den Erholungsraum zu erhalten und zu gestalten. Diese Leistungen kommt allen zu Gute: Den Mitarbeitern der PES, der Gastwirtschaft, den Gästen, Ausflüglern.

Ab dem Jahr 2008 hat der Vorstand sich Überlegungen gemacht, die bestehende Parkplatz Bewirtschaftung zu überprüfen. Es gab zwei wesentliche Gründe dafür:

1. Ein Eigentümer eines Parkplatzes machte den Vorschlag, im Eigenthal eine Tiefgarage zu bauen und die Plätze im Talboden aufzuheben.
2. Es wird immer schwieriger, regelmässig die ganze Organisation aufrecht zu erhalten und immer genügend Helfer zu finden.

Der Vorstand war sich einig, dass eine Tiefgarage schon aus Kostenüberlegungen, auch wenn diese geschenkt würde, und aus verschiedenen weiteren Gründen nicht das Ziel ist.

Aufgrund dieser Ausgangslage wurden verschiedene Möglichkeiten und Varianten geprüft. Nebst dem erwähnten Parkhaus wurden Systeme mit Barrieren und das nun installierte System angeschaut. Im 2011 wurde schliesslich mit dem Eigentümer entschieden, das Parkhaus nicht zu realisieren, jedoch sollen die Parkplätze 7x24 h bewirtschaftet werden.

Es folgten weitere Abklärungen und Offerten. Schliesslich wurde entschieden, jeden der drei Parkplätze mit einer Parkuhr zu versehen. Am 4. Mai wurden diese installiert. Die Bewirtschaftung soll sanft starten, das heisst die PES wird erst nach einer Übergangsphase von ca. 1 Monat intensiver kontrollieren und mahnen, um den Leuten Zeit zu geben, sich an das System zu gewöhnen. Auch die Investitionen und Signalisierung wurde möglichst schlank gehalten. Die Praxis soll zeigen, ob weitere Tafeln und Automaten notwendig sind. Natürlich hat der bestehende Parkkleber weiterhin seine Gültigkeit.

Der Vorstand hat über das Projekt mindestens die letzten 2 Jahre an der GV informiert.

Leider hat er es verpasst, kurz vor der Installation die Wirte des Eigenthals über die bevorstehende Installation und Aufschaltung zu informieren. Für dieses Versäumnis bitten wir die Wirte um Entschuldigung.

Von den Eigenthaler Wirten ist nun ein Antrag eingegangen. Juliana Hammer, vom Restaurant Hammer, Peter Bühler, der Wirt vom Eigenthalerhof, und Christoph Keiser Alpwirtschaft Unterlauelen.

Christoph Keiser hat mündlich nochmals den Inhalt des schriftlichen Antrages ausgeführt. Die Wirte sind nicht zufrieden damit, dass sie vorgängig nicht über das Aufstellen der Automaten informiert wurden. Es wird nicht eingesehen, wieso die Parkuhren 7x24 h betrieben werden sollen. Man befürchtet, dass viele Gäste verärgert sind und damit von einem Besuch im Eigenthal abgehalten würden. Er bittet daher die Teilnehmer der GV um Zustimmung zum Antrag, dass die Parkuhren nur am Wochenende und Feiertagen bedient werden müssen.

Präsident Pro Eigenthal Schwarzenberg
Herr Ueli Spöring
Sonnhalde 30
6013 Eigenthal

Eigenthal 10. Mai 2012

Stellungnahme der Eigenthalerwirte zur neuen Parksituation im Eigenthal

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Vorstandsmitglieder
Sehr geehrte Damen und Herren

Seit dem 4. Mai 2012 ist eine ganz neue Parksituation im Eigenthal. Es wurden Parkautomaten aufgestellt, die 24 Stunden und 7 Tage in der Woche in Betrieb sind. Den Wirten im Eigenthal ist bewusst, dass das Parkieren von Autos überall ein Problem ist.

In den neuen Statuten des Vereins Pro Eigenthal Schwarzenberg steht, man bezwecke den Erhalt und die Förderung des Erholungsraumes unter Wahrung der Interessen der Direktbetroffenen. Unter anderem steht auch, dass man den Kontakt zu den Wirten pflege. Wir, die Wirte des Eigenthals, sind am Puls unserer Gäste und spüren ihre Bedürfnisse als Erste.

Ein sehr grosses Kapital waren bis anhin die Parkplätze, die an schönen Wochenenden gebührenpflichtig waren, an wetterunsicheren Tagen aber nicht. Das schätzten unsere Besucher sehr.

Den Wirten ist es ein Anliegen, einige Punkte dem Vorstand und der Generalversammlung vorzubringen:

- Den neuen Verein gibt es jetzt schon ein Jahr, und es wurde noch kein persönlicher Kontakt mit uns aufgenommen.
- Die Wirte wurden nicht orientiert über die neue Parksituation.
- Es wurden keine Gespräche geführt über eine gute und auch wirtschaftliche Massnahme des Parkierens.
- Unsere Mitarbeiter, und das sind an schönen Sonntagen ca.30 Personen, konnten vorgängig nicht orientiert werden und standen somit vor den Gästen mit einem grossen Fragezeichen.
- Dass man jetzt auch noch den Gästen, die bei schlechtem Wetter ins Eigenthal kommen, pro Tag 5 Franken aus dem Sack zieht, ist für uns schlicht und einfach nicht nachvollziehbar.
- Leider nimmt der Automat kein Kleingeld an! (nur Fr.5.-)
- Sind die Standorte richtig gewählt und sehen es auch unsere Stammkunden?
- Was ist mit den Kirchgängern?
- Was ist mit dem Rössliparkplatz, wenn wir doch schon zueinander schauen sollten?

- 2 -

Wir finden es schade, dass die neue Pro Eigenthal Schwarzenberg so eigenmächtig handelte und ersuchen Sie, auch die wirtschaftliche Seite der Gastrobetriebe zu berücksichtigen.

Leider haben wir den Eindruck, man benütze das Eigenthal, um allfällige andere Investitionen in der Gemeinde Schwarzenberg zu finanzieren.

Wir finden es schädlich, dass die Parkgebühren nicht nur an Wochenenden und Feiertagen gelten.

Ihr müsst Euch bewusst sein, dass ohne Gastrobetriebe langfristig Gäste nicht mehr in dieser Anzahl ins Tal kommen.

Die Eigenthalerwirten stellen den Antrag:

Die Gebühren der Parkplätze auf Samstag, Sonntag und Feiertage zu reduzieren.

Mit freundlichen Grüßen



Familie Bühler
Hotel Eigenthalerhof



Juliane Hammer
Hotel Hammer AG



Familie Keiser
Alpwirtschaft Unterlauelen

Persönliche Übergabe am 10. Mai 2012



Christoph Keiser
Alpwirtschaft Unterlauelen

Die Diskussion wird freigegeben. Befürworter und Gegner des Antrages bringen ihre Argumente. Die Erhebung einer Parkgebühr während der ganzen Woche sei nicht angebracht, beim Holderchäppeli oder in Schwarzenberg werde nichts verlangt. Es wirke arrogant, die ganze Woche Gebühren einzuziehen. Die Pro Eigenthal besitze genug flüssige Mittel. Andererseits wurde darauf hingewiesen, dass eine tägliche Gebühr im Vergleich zu anderen Orten angemessen und zumutbar sei.

Bei der anschliessenden Abstimmung stimmt eine Mehrheit für den Antrag der Eigenthaler Wirte. Das bedeutet also, dass die Parkgebühren nur an Wochenenden und Feiertagen erhoben werden

5.2 Verabschiedung Adolf Zemp, Hansueli Keiser und Robert Zurkirchen

Die Zusammenführung der beiden Vereine hat mit sich gebracht, dass langjährige verdiente Vorstandsmitglieder von ihrem Posten zurückgetreten sind. Es sind dies:

Adolf Zemp, ehemals Vorstandsmitglied PE

Hansueli Keiser, ehemals Aktuar PE

Robert Zurkirchen, ehemals Kassier VVS

Ueli dankt allen für die langjährige Mitarbeit im Vorstand.

5.3 Ruth Fuchs, Gemeindepräsidentin bedankt sich im Namen des Gemeinderates für die Arbeit und den Einsatz des Vorstandes.

5.4 Hansueli Keiser wünscht sich gemeinsam in die Zukunft zugehen und das Ganze nicht als Rückschritt sondern als Fortschritt zu sehen.

Zum Schluss bedankt sich Ueli Spöring bei den Anwesenden für ihre Aufmerksamkeit und beendet den offiziellen Teil der GV.

Schwarzenberg, August 2012

Für das Protokoll
Carmen Müller-Bachmann